

D1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen Grünen-Bashing stärken – Strategieentwicklung forcieren, Öffentlichkeitsarbeit und Wahlkampfplanung personell aufstocken und eine professionelle Social Media Abteilung einrichten

Antragsteller*in: Hildegard Bedarff (KV Pinneberg)

Tagesordnungspunkt: 4. Anträge

Antragstext

1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen Grünen-Bashing stärken – Strategieentwicklung
2 forcieren, Öffentlichkeitsarbeit und Wahlkampfplanung personell aufstocken und
3 eine professionelle Social Media Abteilung einrichten

4 Begründung für den Dringlichkeitsantrag: Erst nach Ablauf der Antragsfrist hat
5 die Landtagswahl in Brandenburg stattgefunden. Die Dringlichkeit des Antrags
6 wird damit begründet, dass unsere Partei bei dieser Wahl wieder eine herbe
7 Niederlage einstecken musste und den Einzug in den Landtag verpasst hat, womit
8 vor einigen Wochen noch nicht gerechnet worden war. Besonders trifft es uns,
9 dass die Gruppe der Wähler unter 25 Jahren sich von unserer Partei abgewandt
10 hat. Die Brandenburg Wahl zeigt mit Dringlichkeit, dass wir mit größter
11 Entschlossenheit und Expertise auf allen Ebenen dem Abwärtstrend entgegensteuern
12 müssen.

13 Text:

14 Wir fordern unsere Partei, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf, dem vielfältigen Grünen-
15 Bashing proaktiver zu begegnen und auf die verlorenen Landtagswahlen in
16 Thüringen und Brandenburg mit einem entschiedenen Ausbau der
17 Öffentlichkeitsarbeit und der Strategieplanung für die anstehenden Wahlkämpfe zu
18 reagieren und eine professionelle social Media-Abteilung einzurichten.

19 Zu unseren Zielen gehört,

20 - dass wir schneller, umfangreicher und angemessener auf das Grünen-Bashing der
21 anderen Parteien, aus der Gesellschaft, durch Influencer:innen und durch bots
22 reagieren. Wir müssen auf allen politischen Ebenen Antworten auf Diffamierungen
23 finden, schlagfertiger und humorvoller werden.

24 - dass wir neue Wege finden, unseren Markenkern wieder sichtbarer und
25 attraktiver zu machen. Wir sind die Partei, die sich für den Erhalt unserer
26 natürlichen Lebensgrundlagen einsetzt, die Klima-, Natur-, und Artenschutz sowie
27 soziale Gerechtigkeit zusammen sieht und sich für eine zukunftsfähige Wirtschaft
28 und Gesellschaft engagiert. Leider liefern Starkregenereignisse
29 („Jahrhundertfluten“ in immer engerem Abstand) und Klimakapriolen immer wieder
30 Anlässe genug, die wir wirkungsvoller für unsere Kernbotschaft nutzen müssen
31 (wider die „Kopf-in-den-Sand-Politik“ der anderen Parteien).

32 - dass psychologische Mechanismen, die zur Ablehnung von Klimapolitik im
33 Besonderen oder den Grünen im Allgemeinen führen, in der Strategieplanung
34 stärker berücksichtigt werden.

35 - dass wir jungen und älteren Menschen, der ländlichen und der städtischen
36 Bevölkerung gleichermaßen zeigen können, dass wir ein gutes inhaltliches Angebot
37 haben und uns für sie einsetzen.

38 - dass wir eine professionelle Social Media Abteilung einrichten, die eine
39 professionelle Kampagne entwickelt und bespielt. Denn in der benötigten Qualität
40 und vor allem auch Quantität ist das weder von den Mitarbeiter*innen unserer
41 MdBs, MdLs oder des BuVo zu leisten. Und auch nicht von all den ehrenamtlich
42 Aktiven – auch nicht im Rahmen der Grünen Netzfeuerwehr.

43 Wir sind uns bewusst, dass die allgemeine Stimmung derzeit Grünenunfreundlich,
44 teils gar Grünenfeindlich ist, dass die Herausforderungen der Klimakrise derzeit
45 oft verdrängt werden und dass professionelle Kampagnen das Bild unserer Partei
46 in den Dreck ziehen wollen. Gerade deshalb muss die Öffentlichkeitsarbeit, die
47 social Media Arbeit und die Wahlkampfplanung unserer Partei entschieden
48 verstärkt und personell aufgestockt werden, damit neue Strategien entwickelt
49 werden können und wir unsere Kernbotschaften auf den verschiedenen Ebenen von
50 Talkshows bis zu TikTok und Diskussionen am Wahlkampfstand besser rüberbringen
51 können.

Unterstützer*innen

Katrin Stange (KV Pinneberg); Oliver Lorentzen (KV Pinneberg); Lars Bode (KV Pinneberg); Mouska Malek (KV Pinneberg); Ann-Kathrin Tranziska (KV Pinneberg); Andrea Eva Dreffein-Hahn (KV Pinneberg); Peer Lessing (KV Pinneberg); Frank Wegener (KV Pinneberg); Astrid Griess (KV Pinneberg); Katharina Hinte (KV Pinneberg); Meike Lindemann (KV Pinneberg); Yann Aretin Eggert (KV Pinneberg); Leonie Fischer (KV Pinneberg); Jonas P. Proeger (KV Pinneberg); Mathias Schmitz (KV Pinneberg); Kirsten Schaltenberg (KV Schleswig-Flensburg); Lorenz Mayer (KV Segeberg); Sara König (KV Schleswig-Flensburg); Ralf Brokelmann (KV Ostholstein); Bruno Hönel (KV Lübeck); Britta Klingspor (KV Ostholstein); Kerstin Hanert-Möller (KV Dithmarschen); Jan Kürschner (KV Kiel); Britta Baar (KV Dithmarschen); Markus Winkler (KV Schleswig-Flensburg); Susanne Hilbrecht (KV Dithmarschen); Gerd Weichelt (KV Dithmarschen); Nadine Mai (KV Pinneberg); Jasmin Moreau (KV Herzogtum Lauenburg); Annette Granzin (KV Ostholstein); Marcel Beutel (KV Ostholstein); Birte Duggen (KV Lübeck); Jens Jähne (KV Nordfriesland); Hans-Peter Hopp (KV Ostholstein); Ulrike Täck (KV Segeberg); Alexander Gelter-Grimmelsmann (KV Neumünster); Alexander Harder (KV Stormarn)